



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 2. April 1938, abends 6 Uhr

In Vertretung des durch Scharlacherkrankungen verhinderten Kreuzchors

Sopran: Anna Maria Augenstein, Leipzig

Chor: Der Friedenskirchenchor

Orgel: Horst Böhlig (i. B.)

Orgelbegleitung: Rudolf Döring

Leitung: Kantor Heinz Schubert

**Johann Bachelbel** (1656—1706):

Choralbearbeitung über „O Lamm Gottes, unschuldig“, für Orgel

**Albert Becker** (1834—1899):

Psalm 121 für achtstimmigen Chor

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.  
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er  
wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Amen.

**Max Reger** (1873—1916):

Zwei Lieder für Sopran-Solo (Orgelbegleitung: Horst Böhlig)

a) „Daß dich nur nichts nicht dauern“

Daß dich nur nichts nicht dauern mit Trauern; sei stille! Wie Gott es fügt,  
wie Gott es fügt, so sei vergnügt mein Wille.

Was willst du heute sorgen auf morgen? Der eine steht allem für, steht allem  
für, der gibt auch dir das deine.

Sei nur in allem Handel ohn Wandel, steh feste! Was Gott beschleußt, was  
Gott beschleußt, das ist und heißt das Beste.

b) „Mit meinem Gott geh ich zur Ruh“

Mit meinem Gott geh ich zur Ruh und tu in Fried mein' Augen zu, denn  
Gott ins Himmels Throne über mich wacht bei Tag und Nacht, auf daß ich  
sicher wohne.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, der du allein mein Helfer bist: Daß kein  
Uebel widerfahren, durch deinen Schutz vor's Teufels Trutz dein Engel mich  
bewahren.

Befiehl den starken Helden dein, daß sie stets um und bei uns sein, all's  
Uebel von uns wenden. Gott heiliger Geist dein Hilf uns leist an unserm  
letzten Ende.